

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 23.03.2021

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 21:31 Uhr

Ort: Großer Saal Bürgerhaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Götz Braun, Joachim Krause, Bastian Dombret, Jürgen Ascherl, Albert Biersack, Manfred Kick, Christian Furchtsam, Harald Grünwald, Michaela Theis, Felicia Kocher, Walter Kratzl, Josef Euringer
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Meinhardt
Zuschauer: Vier Zuschauer

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

TOP 2: Bushaltestellen im Stadtgebiet Garching und an der B 471 im Gewerbegebiet Hochbrück; Herstellung der Barrierefreiheit; Vorstellung der Planung und Freigabe zur Ausführung

In diesem Jahr sollen 7 Bushaltestellen behindertengerecht umgerüstet werden, 5 davon im Gewerbegebiet. Die einzige diskussionswürdige Haltestelle ist die am Maibaumplatz, Ostseite. Dort ist der Einfädler zu knapp bemessen, so dass der Bus nicht überall parallel zum Bordstein zum Stehen kommt. Variante 2 wäre eine Variante ohne Busbucht, d.h. der Bus hält auf der Straße. Bei Variante 3 müsste die Fußgängerampel verschoben werden (Kosten 30 000 Euro). Die Verwaltung schlägt Variante 2 vor, die MVV und Behindertenbeirat befürworten. Dadurch würde auch der Verkehr im Ortszentrum beruhigt, der Gehweg würde breiter. Die Maßnahmen in Hochbrück sind wegen des Expressbusses des Landkreises notwendig.

Frau Kocher lehnt die Variante 2 ab, weil die Busse zu lange stehenbleiben und deshalb die Lösung nicht machbar ist. Der MVV verspricht sich eine Zeitersparnis durch das Halten auf der Straße. Herr Ascherl fragt nach der Meinung der Polizei, die aber bisher nicht geantwortet hat. Herr Biersack hält Variante 2 wegen der Überholmanöver für zu gefährlich. Zu viele Hindernisse in der Ortsdurchfahrt produziere Schleichverkehr. Herr Kratzl weist darauf hin, dass Busse nicht mehr auf die U-Bahn warten können. Er will die Zustiegsmöglichkeit für Vereine, wie Frau Kocher schon, erhalten. Herr Grünwald hält 7 Bushaltestellen für zu viel und möchte die Haltestelle am Maibaum zurückstellen, weil die Feuerwehr nicht gefragt worden ist. Ab Dezember 2021 soll die Expressbuslinie die neuen Haltestellen nutzen. Götz meint, dass der Autoverkehr nicht übermäßig aufgehalten wird. Ulrike meint, es sei sinnvoll, die Busse auf die U-Bahn warten zu lassen. Bastian fragt, ob die Haltestelle vor die Kurve verlegt werden könnte. Das würde aber die Maibaumaufstellung behindern. Herr Kick verweist auf die Abbieger aus der Max-Hagn-Straße, die wegen des Busses nicht die Straße einsehen können. Frau Kocher will den MVV fragen, was passiert, wenn der Bus zu früh ankommt.

Die Bushaltestelle Maibaumplatz-Ost wird zurückgestellt, die anderen Haltestellen werden wie vorgeschlagen umgebaut. Dieser Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Radwegverbindung zwischen Mühlfeldweg und Schleißheimer Straße entlang der Alte B471

Die Radwegführung soll auf der alten B471 im Westen weitergeführt werden. Die Variante 7 sieht einen Radweg am Fuß der Böschung auf der Autobahnseite der alten B471 vor. Der Nachteil ist der erforderliche Grunderwerb. Bei der Feuerwehr ist ein Zweirichtungsradweg ohnehin geplant. Auf der Ostseite könnte dann die südliche Fahrbahn als Radweg, die nördliche Fahrbahn verbreitert und als Autostraße ausgebaut werden. Der Radverkehr würde dann südlich über die Kreuzung mit der St 2350 geführt. Diese Variante wird von der AG Rad befürwortet. Auf ein Förderprogramm des Landkreises wird noch spekuliert.

Herr Kratzl kritisiert den unnötigen Flächenverbrauch und die hohen Kosten, erwartet Schwierigkeiten beim Grunderwerb und befürchtet, dass alles bleibt wie bisher. Die Grünen wünschen sich die Variante 6 möglichst schnell. Herr Biersack weist auf die Bedeutung der alten B471 für die Landwirtschaft hin. Er kritisiert, dass die Feuerwehr nicht eingebunden worden ist. Die Feuerwehr wurde bei der Verkehrsplanung vor dem Feuerwehrhaus sehr wohl eingebunden. Herr Euringer hält die Variante 7 für ideal, wenn auch teuer. Die Variante 6 ist bei der Kreuzung mit der alten B471 problematisch, weil dann

alle Bäume der Allee gefällt werden müssten. Götz meint, dass es nicht möglich ist, alle Möglichkeiten abzudecken. Er möchte die Einwände mit den Planern besprechen. Ulrike hält auch Variante 7 für die beste Lösung. Ich verweise darauf, dass es noch etwas dauern wird, bis Variante 7 verwirklicht werden kann und dass Schnellschüsse falsch wären. Herr Kratzl spricht erneut für Variante 6, weil sie billiger und schneller verwirklicht werden kann. Im Westen könnte die Führung des Radweges auf der Autobahnseite trotzdem erfolgen. Herr Grünwald bemängelt die lange Dauer bis zur Vorlage. Er möchte die Verschmälerung des Grünstreifens untersucht haben. Er lehnt die Varianten 6 und 7 ab, weil dann wieder schneller gefahren wird. Er bezweifelt die Notwendigkeit eines Umbaus des Fuß- und Radwegs im Westen der B471. Herr Zettl betont, dass der Knoten Schleißheimer Str./alte 471 mit der Feuerwehr geprüft worden ist. Herr Grünwald lehnt die Führung des Radwegs auf der Autobahnseite ab. Ich weise darauf hin, dass die Situation sich verbessert hat, auch hinsichtlich des Lärmschutzes für die Anwohner, und eine zu schnelle Entscheidung nicht zielführend wäre. Herr Ascherl unterstützt eine Beratung von Fraktionsvertretern mit den Planern. Herr Furchtsam bezweifelt, dass das Radaufkommen im Osten klein genug für Variante 1 ist. Er wünscht sich eine pragmatische Lösung. Bastian hält die Variante 7 für eine durchdachte Variante, die auch nicht mehr kostet als die 6 Bushaltestellen. Herr Zettl berichtet, dass die Verwaltung die Entfernung der Allee nicht in Betracht gezogen hat.

Der Punkt wird zur Beratung an die Fraktionen verwiesen.

TOP 4: Erneuerung Zaun am Mühlenpark - Vorstellung der Varianten

Der bestehende Palisadenzaun ist nach 40 Jahren verfault und muss erneuert werden. Der Zustand des bestehenden Fundaments ist unbekannt, so dass es nicht verwendet werden kann. Die Verwaltung schlägt Erdanker vor, die teurer aber haltbarer sind. Holzlatten halten zwar nicht so lange, können aber ggf. vom Bauhof erneuert werden. Der Verlauf des Zauns ändert sich etwas, so dass das alte Fundament nicht angetastet werden muss.

Herr Kratzl fragt nach einem Stabgitterzaun, das ist das gleiche wie ein Stabmattenzaun. Herr Grünwald befürwortet die Brunnenfundamente, die aber stärker in den Boden, auch in den Wurzelbereich der Bäume, eingreift.

Der Beschlussvorlage, einen Holzlattenzaun mit Schraubankern zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Antrag der BCP Zeppelinstraße GmbH & Co.KG zur Errichtung von drei Gewerbegebäuden und eines Parkhauses in der Zeppelinstr. 22, Fl.Nr. 1731/3

Herr Meinhardt stellt das Projekt vor. Das Parkhaus soll 8 Stockwerke erhalten, von denen die beiden oberen ohne Dach geplant sind. Da sollte eine Photovoltaik erwogen werden.

Herr Grünwald fragt, ob das Parkhaus komplett eingegrünt werden kann. Das geht nicht, weil es ein offenes Parkhaus sein soll. Herr Grünwald schlägt ein Gitter wie beim Studentenheim vor.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 7: Mitteilungen aus der Verwaltung

Die Kletterpyramide am Taubenbergweg wurde wegen Mängeln an der Sicherheit abgebaut. Frau Theis hat noch nach zwei anderen Spielplätzen gefragt, wo es auch Sicherheitsmängel gab. Es wird noch Vorschläge geben.

Vom Landkreis wurde gefordert, dass der Elektrobuss mit Ökostrom betrieben wird.

TOP 8: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Biersack berichtet, die Urnenwand auf dem städtischen Friedhof ist belegt, deswegen sollen Urnen im Rathaus verwahrt werden. Er erwartet eine bessere Lösung. Die Erweiterung wurde wegen des Urheberrechts verzögert.

Herr Ascherl berichtet, dass der Weg hinter dem Restaurant „La Pergola“ zu dunkel ist.

Herr Grünwald fragt nach der Treppe an der Autobahnbrücke, die in diesem Jahr erneuert werden soll

Für das Protokoll: *Joachim Krause*